



Das Thema Geomantie und Heilung hat viele Aspekte.

Als Rutengänger finden wir im Wohnumfeld oder am Arbeitsplatz Störungen, die die Gesundheit schädigen können. Indem wir ausweichen oder geeignete Gegenmaßnahmen ergreifen, wirken wir insofern heilend, als daß, indem wir den Körper entlasten, sich seine Selbstheilungskräfte wieder entfalten können.

Als Geomanten kennen und besuchen wir die verschiedensten Kraftorte, die uns ganz generell körperlich stärken, die aber vor allem über die Initiation spiritueller Erlebnisse, geistigen Wachstums oder emotionaler Transformation heilend auf unser gesamtes System von Körper, Seele und Geist wirken. Insofern wirken wir, ob als Rutengänger oder Geomanten in der Regel immer auf die ein oder andere Weise "heilend".

Es gibt darüberhinaus aber Orte, die auf eine ganz direkte Weise und ganz spezifisch auf bestimmte Organe oder Leiden heilend wirken und die in den heute verbreiteten Systemen der Geomantie und Radiästhesie bisher nicht gelehrt werden, bzw. nahezu unbekannt sind.

Als wir 1997 die Bretagne bereisten kamen wir erstmals mit diesem Phänomen in Berührung, dem wir bis dahin ebenfalls keine Aufmerksamkeit geschenkt hatten und das bis heute unter Geomanten leider kaum Beachtung findet.

Die Heilfelsen

Unsere ersten Heilfelsen erlebten wir auf einer Anhöhe über dem Tal ohne Wiederkehr im Wald von Brocéliande in der Bretagne. Sie fanden sich ganz in der Nähe eines kleinen Steinkreises, der Hotié de Viviane. Wir entdeckten sie zufällig auf einer Exkursion mit einem befreundeten Arzt, der auch Rutengänger war. Er fand damals Felsen für das Herz-Kreislaufsystem und die Lymphe, bei späteren Reisen fand ich noch mehr Heilplätze für verschiedene Organe.

Viele Jahre später stieß ich dann erst auf das Buch des Ehepaars Tränkenschuh aus Unterfranken, die dort von Heilfelsen in den Wäldern Unterfrankens und ihrer Arbeit an diesen Plätzen berichten. Für uns eine Bestätigung für unseren "Fund" in der Bretagne.

Interessanterweise findet sich immer eine Ansammlung verschiedener Heilfelsen für unterschiedliche Beschwerden, Körperteile oder Organe auf einem relativ begrenzten Raum, oft in der Nähe bekannter alter Kultstätten- wohl eine Art vorzeitlicher Sanatorien. Bei der Ruine Rotenhan und im Druidenhain von Wohlmannsgsees gibt es auch eindeutig Bearbeitungsspuren. Im Fall des Druidenhains wurden diese von der Universität Nürnberg untersucht.

Dies läßt darauf schließen, daß eine vorgeschichtliche Kultur, die sicherlich noch längst vor den Kelten und Druiden einzuordnen ist diese Orte kannte und auch bewußt genutzt, vielleicht sogar geschaffen hat.

Bei den Schamanen Südamerikas ist das Wissen um die Heilfelsen heute noch bekannt und wird auch genutzt. Der Schamane Don Eduardo Calderon machte wohl z.B. die

Teilnehmer eines Seminars in den 90 er Jahren an den Externsteinen auf einen solchen Heilfelsen aufmerksam. Wahrscheinlich gibt es auch dort noch mehr davon.

Wie wirken die Felsen?

Was genau die Wirkung der einzelnen Felsen auf die unterschiedlichen Organe hervorbringt können wir bisher mit den gängigen radiästhetischen oder auch steinheilkundlichen Erklärungsmodellen kaum nachvollziehen. Wir finden unter den Heilfelsen unterschiedlichste Gesteinsarten und Gesteinszusammensetzungen und die üblichen geomantischen Faktoren, die sonst die Wirkung eines Ortes beeinflussen, wie z.B. Wasseradern, Gitternetze, Einstrahlpunkte, etc., haben hier keine spezielle Wichtigkeit. Meist sind die Felsen eher unauffällig und es braucht ein feines Gespür, eine gute Intuition, um sie zu finden.

Letzendlich können wir im Moment nur feststellen, daß es Orte gibt, Steine oder Felsen, deren besondere Qualitäten speziell auf bestimmte Organe, Körperteile oder Körperfunktionen positiv wirken. Meine Forschungen lassen außerdem den Schluß zu, daß auch die Reiche der Naturwesenheiten an diesen Orten besonders intensiv mit den Menschen zusammenarbeiten.

Wir stehen damit am Anfang der Wiederentdeckung einer archaischen Heilmethode, die bei vielen Naturvölkern wahrscheinlich immer noch in Gebrauch ist, aber ursprünglich auch hier heimisch war.

Wo gibt es Heilfelsen?

Heilfelsen gibt es zum Beispiel an den Externsteinen, in den Wäldern der Haßberge in Unterfranken, im Druidenhain von Wohlmannsgsees, auf dem Odilienberg und im Foret de Paimpont in der Bretagne. Mit Sicherheit gibt es davon noch sehr viel mehr, nur sind sie im Zeitalter der modernen Medizin größtenteils in Vergessenheit geraten und harren ihrer Wiederentdeckung.